



1. September 1925.

Nr. 9.

40. Jahrgang

Societas entomologica.

Gegründet 1886 von *Fritz Rühl*, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen aller Länder.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales sont à envoyer aux Héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich VII. Pour toutes les autres communications, paiements etc. s'adresser à l'éditeur Alfred Kernen, Stuttgart, Poststr. 7.

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Originalbeiträge sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich VII zu richten, geschäftliche Mitteilungen, Zahlungen etc. dagegen direkt an Alfred Kernen, Verlag, Stuttgart, Poststr. 7.

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to Mr. Fritz Rühl's Heirs in Zürich VII. All other communications, payments etc. to be sent to the publisher Alfred Kernen, Stuttgart, Poststr. 7.

Die Societas entomologica erscheint monatlich gemeinsam mit dem Anzeigenblatt *Insektenbörse*. Bezugspreis laut Ankündigung in demselben. Mitarbeiter erhalten 25 Separata ihrer Beiträge unberechnet.

57 72 Bombylius (403)

Zwei neue Bombylius-Arten (Bombyliidae, Diptera) aus dem paläarktischen Gebiet.

Von *S. J. Paramonow* (Kiew).

Bombylius testaceiventris sp. n. ♂

Gehört zu der Gruppe *B. minor*, dem Weibchen von *B. cinerarius* Wied. sehr ähnlich, doch auf den ersten Blick unterscheidet er sich von demselben durch den rötlichen Hinterleib. Die Grundfarbe des Thorax und des Schildchens ist dunkelbraun mit zwei scharfen weißlichgrauen Längsstreifen, welche sich längs dem Thoraxrücken bis zum Schildchen ziehen und je mehr sie sich diesem nähern, divergieren sie schwach. Die Grundfarbe des Hinterleibs ist rötlich („testaceus“ laut der Skala *Saccardos*). Stirn, Gesicht und der ganze Hinterkopf mit rein weißen Haaren bedeckt. Die zwei ersten Fühlerglieder sind gelblich oder rötlich, das 3. schwarz. Das letztere ist fast $1\frac{1}{2}$ mal so groß wie die beiden ersten zusammengenommen. Es ist schmal, allmählich zur Spitze verengt, den anderen Gliedern gleich breit. Das Gesicht der zwei bei mir vorhandenen Exemplare und die Haare, welche dasselbe bedecken, sind nicht gelb, sondern rötlich, was wahrscheinlich der Durchfettung zu verdanken ist.

Thorax oben und unten mit reinweißen Haaren bedeckt, welche verhältnismäßig kürzer als die Haare bei den nächst verwandten Arten sind (besonders auf der Oberseite). Auf der Mitte des Thorax fast von seiner Spitze bis zum Schildchen zwischen den oben erwähnten grauen Längsstreifen der Grundfarbe des Körpers zieht sich ein deutlicher Streifen aus braunen glänzenden Haaren. Nach außen von den beiden oben erwähnten grauen Streifen verlaufen Streifen von derselben Farbe. Sie fangen nicht vom vordersten Rande des Thoraxrückens an, sondern von der Mitte zwischen demselben und den Flügelwurzeln; sie sind ziemlich breit und nehmen den ganzen übrigen Teil des Thoraxrückens ein, nur unmittelbar über den Flügeln ist je ein kleiner weißer Streifen vorhanden. Infolgedessen muß man sagen, daß der Thorax mit braunen Haaren bedeckt ist und außerdem zwei weiße Längsstreifen auf der Mitte und zwei kleine ebensolche über den Flügelwurzeln trägt. Hinter demselben auf den Hinterecken des Thorax-

rückens befindet sich je ein großer Büschel aus sehr langen rötlichen borstenähnlichen Haaren, ebensolche Borstenhaare stehen auf dem Hinterrande des Schildchens; fast die ganze Fläche desselben ist mit weißlichen Haaren bedeckt und nur am Anfang der Längslinie sind braune Haare vorhanden. Flügel fast durchsichtig, an der Wurzel und auf dem vorderen Rand mit deutlich bemerkbaren, starken, bräunlichen Haaren, deren Färbung ist aber nicht so dicht wie bei *B. minor*. Die gewöhnliche Querader liegt gerade auf der Mitte der Discoidalzelle. Der Flügelkamm besteht aus schwarzen Borsten, welche mit gelblichen Haaren bedeckt sind. Schwinger ganz gelb, Beine gelb, nur die drei letzten Tarsenglieder werden allmählich gegen das Ende bräunlich. Die Unterseite des Hinterschensels mit 10—13 (kürzere nicht mitgezählt) schwarzen Borsten, welche von der Wurzel fast bis zur Spitze eingereicht sind.

Der Hinterleib ist oben und unten mit reinweißen Haaren bedeckt, aber auf dem hinteren Rand des 2. und 3. Segmentes, besonders an den Seiten und auch teilweise auf der Mitte derselben, befinden sich Büschel aus langen, bräunlichgelben Haaren; bei abgeriebenen Exemplaren sind diese Büschel weniger bemerkbar, bei einigen Exemplaren unterscheidet sich jedoch die Farbe derselben im allgemeinen nicht scharf von der vorherrschenden weißlichen Farbe und deshalb sind die Büschel auch schwach bemerkbar.

Körperlänge 10 mm, Flügellänge ebenfalls 10 mm, Rüssellänge bis 6,5 mm (gewöhnlich etwas weniger).

4 ♂♂ ohne Angabe des Datums und des Ortes, aber höchst wahrscheinlich aus Turkestan.

Typus in meiner Sammlung.

Bombylius armeniacus sp. n. ♂♀.

Gehört zu der Gruppe *B. minor* L. Die Grundfarbe des Körpers ist schwarz, doch ist der Thorax des Männchens von einer leicht bräunlichgrauen, der des Weibchens aber von einer scharf bläulichschieferfarbenen Nuance; die Längsstreifen auf dem Thorax des Männchens sind fast unbemerkbar, beim Weibchen sind sie etwas bemerkbarer. Die Behaarung des ganzen Körpers ist im allgemeinen fast ganz weiß, nur auf dem Thorax geht die Farbe beim Männchen etwas ins gelbliche, beim Weibchen aber etwas ins graue über. Auf dem Hinterrand des 2. (beim Weibchen auch des 3.) Segmentes stehen ziemlich lange, doch nicht sehr dichte, schwarze Haare, welche beim Männ-

chen etwas weniger bemerkbar sind. Gesicht weißhaarig, die längeren Haare auf der Stirn, den Fühlern und dem Gesicht, welche bei nahestehenden Arten schwarz, braun oder gelb sind, sind bei der betreffenden Art schwach gelblich, besonders beim Männchen. Fühler schwarz, das 3. Glied $1\frac{1}{2}$ mal länger als die beiden ersten zusammengenommen; beim Weibchen ist es in der Querrichtung zusammengedrückt und merklich breiter als die übrigen Glieder, beim Männchen ist es demselben gleich breit; beim Männchen verengt es sich vom Anfang des ersten basalen Drittels, beim Weibchen vom Anfang des Spitzendrittels. Flügel durchsichtig, beim Männchen an der Wurzel und am Vorderrand bräunlich, aber diese Färbung ist weit schwächer als bei *B. minor*, umfaßt eine kleinere Fläche und verteilt sich hauptsächlich längs der Adern, zwischen denselben eine durchsichtigere Strecke freilassend (bei *B. minor* ist diese Färbung ziemlich gleichmäßig verteilt). Der Flügel des Weibchens ist fast ganz durchsichtig mit einer leichten Vergilbung an der Basis. Die gewöhnliche Querader liegt vor der Mitte der Discoidalzelle. Der Flügelkamm besteht aus schwarzen und rötlichen Borsten, welche oben mit gelblichen Schuppen maskiert sind, schwach entwickelt. Beine ganz gelb (die Tarsen aber sind schwarz), mit reinweißem Anflug bedeckt, welcher auf den Schienen allmählich ins hellgelbe übergeht. Die Behaarung der Schenkel rein weiß. Die Beine sind mit schwarzen, sehr spärlichen und schwachen Borsten besetzt, was für diese Art sehr charakteristisch ist. Die Anzahl der Borsten am Hinterschenkel (von unten) ist 5—6.

Körperlänge (ohne Rüssel) beim ♂ bis 8 mm, Flügelgröße bis 8,5 mm, Rüssellänge bis 5 mm, beim Weibchen resp. bis 10 mm, ca. 10 mm und 5 mm.

1 ♂ 15. VII. 1924. Inaklu, Bez. Etschmiadzin, Gouvern. Erivan, Armenien. — 1 ♀ 12. VIII. 1924. Eilar, Bez. Nowo-Bajazet, Gouvern. Erivan, Armenien. Typen in meiner Sammlung.

57. 82 (45. 79)

Beitrag zur Mikrolepidopterenfauna des Aspromonte-Gebirges (Südkalabrien).

Von Stadtschulinspektor K. Mitterberger, Steyr, O.Ö.

(Schluß.)

Glyphipterygidae.

39. *Simathis nemorana* Hb. (Kat. Nr. 2314).

Herr Stauder erbeutete das weibliche Stück dieser Art am 5. Juli 1920 oberhalb Polsi in 1200 m Höhe. Das Exemplar stimmt mit heimischen Stücken überein.

Gelechiidae.

40. *Tachyptilia quercella* Chrét. (disquéi Meeß) (Kat. Nr. 2779 bis).

Zwei Stück; das ♂ am Gipfel des Monte Alto (1956 m) am 29. Juni, das ♀ oberhalb Reggitani in ca. 1500 m Seehöhe Anfang Juli 1920 gefangen.

Nach brieflicher Mitteilung Herrn Dr. Rebels, welchem beide Stücke zur Ueberprüfung vorgelegt sind, wurde *Tachyptilia disquéi* von Stadtrat Meeß in dem-

selben Jahre (1907) beschrieben, in welchem die Art von Chrétien als *quercella* beschrieben wurde; letzterer Name soll die Priorität haben.

Die in meiner Sammlung befindlichen, von Disqué in Speyer aus *Quercus* am 5. Juli 1906 und 10. Juli 1907 gezogenen Stücke stimmen mit den kalabrischen Exemplaren bis auf die bei letzteren etwas dunklere Grundfärbung der Vorderflügel überein und ist nur das Endglied der Palpen etwas stärker gebräunt; ein gleiches Exemplar besitze ich auch aus Griechenland.

41. *Nothris verbascella* Hb. (Kat. Nr. 2960).

Ein männliches, bereits sehr stark abgeflogenes Stück stammt aus der Umgebung von Cosanza-San Fili (Valetta) von 600—1000 m Höhe, Ende Juni.

42. *Symmoca nigromaculella* Rag. (Kat. Nr. 3031).

1 ♂ aus dem Aspromonte-Gebirge, Polsi Umgebung in 700—1300 m Höhe, Ende Juni. Nach H. Stauders Mitteilung soll sich die Art in den feuchten Felsenhöhlen massenhaft vorfinden; bisher ist sie nur aus Portugal bekannt.

Herr Prof. Dr. Rebel, welchem das Stück zur Ueberprüfung vorgelegt wurde, gibt in den Verhandlungen der zoolog.-botan. Gesellschaft, Wien 1892, Seite 531¹⁾ als wesentliche Unterscheidungsmerkmale von der ihr sehr ähnlichen *signatella* H. S. das Vorhandensein eines runden schwarzen Innenrandflecks unter dem ersten Vorderrandfleck bei $\frac{1}{3}$ der Vorderflügelgröße und die zu einer Binde vereinigten Gegenflecke an.

43. *Protasis punctella* Costa (Kat. Nr. 3122).

Sechs teilweise bereits abgeflogene Stücke stammen von den Fauto-Abhängen bei Castellamare-Stabia (Halbinsel Sorrent), wo dieselben Ende Juni und Anfang Juli in einer Seehöhe von 300—900 m von H. Stauder gesammelt wurden.

44. *Depressaria squamosa* Mn. (Kat. Nr. 3184).

Ein männliches Exemplar (det. Dr. Rebel) vom gleichen Fundorte wie vorige Art, Ende Juni. Bis jetzt werden als Fundstellen aufgezählt: Spanien, Sizilien, Dalmatien und Brussa.

45. *Oecophora olivella* F. *var.* (Kat. Nr. 3335 bis).

2 ♂♂ 3 ♀♀ vom Aspromonte-Gebirge, Monte Alto, 1900 m am 29. Juni, von Cerasia, 1500 m am 3. Juli und von die Fauto-Abhängen bei Castellamare in 600—1000 m Höhe, Ende Juni, Anfang Juli 1920.

Von der Stammform unterschieden durch die dunkel braunschwarze, nicht olivenbraune Färbung der Vorder- und Hinterflügel, durch die gleichbreite, am Innenrande nicht erweiterte schwefelgelbe Querbinde in der Mitte der Vorderflügel, sowie durch die etwas längeren goldgelben, am Ende gebräunten Palpen und die stark und lebhaft metallisch blauschillernen Metallinien der Vorderflügel; von *imitatrix* Z. verschieden durch die Färbung der Vorderflügel, durch die nicht so stark gekämmten Fühler und durch die hinter der geraden, schwefelgelben Querbinde stehende Metallinie; von *intermediella* Stt. durch die Färbung und Gestalt des Wurzelfeldes verschieden.

H. Dr. Rebel, dem ein Pärchen zur Ansicht vorgelegt, teilte mit, daß sich im Hofmuseum *olivella*-Stücke aus Sizilien befinden, die eine noch schmalere,

1) Rebel, Dr. H., Beitrag zur Lepidopterenfauna Südtirols.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Paramonow S.J.

Artikel/Article: [Zwei neue Bombylius-Arten \(Bombyliidae, Diptera\) aus dem paläarktischen Gebiet. 33-34](#)